

Pumuckl zieht das große Los

Pumuckl überredet den Meister Eder, bei einem Preisausschreiben mitzumachen, und tatsächlich gewinnt Eder die Schiffsreise. Dabei handelt es sich jedoch um eine Falle: Der große blaue Klabauter und seine kleinen Klabautergehilfen wollen Pumuckl zurück ins Meer holen. An Deck des Urlaubsdampfers freundet sich Pumuckl mit einem der kleinen Klabauter an. Aber auf See will er nur bleiben, wenn Meister Eder mitkommt.

Hans in der Drachenhöhle

Als drei Königskinder einen verbotenen Apfel essen, verschwinden sie spurlos. Hans und seine zwei Brüder nehmen sofort die Suche auf. Dem Erlöser wird nämlich eine der Königstöchter zur Frau versprochen.

In einem Zauberschloss führt sie schließlich ein Erdmännchen auf die richtige Spur. Hans muss nun drei vielköpfige Drachen besiegen und auch noch den bösen Intrigen seiner Brüder entkommen, denn die wollen Hans verderben und selbst zwei der Königskinder heiraten.

Zum Glück findet Hans eine Zauberflöte, mit der er die Erdmännchen herbeirufen kann und wieder ans Tageslicht kommt. Als die drei Königskinder, die versprechen mussten nicht zu verraten, dass Hans die erlöst hatte, um ihr Herz zu erleichtern, alles dem Eisenofen zuflüstern, greift der König ein und alles wird wieder gut – denn: “Wenn sie nicht gestorben sind, dann....“

Das Eselein

So geht es auch dem Helden in diesem eher unbekanntem Grimm Märchen. Ein König und eine Königin wünschen sich ein Kind. Als es aber zur Welt kommt, ist es ein Eselein, was die Königin nicht haben möchte. Der König aber sieht es als Geschenk Gottes, was er nicht zurückweisen möchte und sie ziehen das Eselein doch groß.

Das Eselein wächst heran und hat seine besondere Liebe an der Musik. Nun lernt es unter Mühen die Laute zu schlagen – wie ein Meister so gut. Als es eines Tages sein Spiegelbild im Brunnen sieht und erkennt, dass es ein Esel ist, ist es so traurig, dass es von zu Hause wegläuft. Sein Weg führt ihn zu einem Schloss, in dem der König eine wunderschöne Tochter hat und zu dem er nur Zugang findet, weil er die Laute wie ein Meister so gut schlägt. Das Eselein gewinnt das Herz des Königs, der ihm, damit das Eselein bei ihm bleibt, seine Tochter zur Braut gibt.

In der Brautnacht geschieht dann das Wunder, das Eselein wirft seine Haut ab und verwandelt sich in einen wunderschönen Prinzen. Da er aber scheu ist, streift es sich die Haut stets wieder über. Der König, der davon erfährt, verbrennt eines Nachts die Eselshaut und gibt dem Prinzen den Mut, sich in wahrer Gestalt zu zeigen. Nun erbt er das Königreich und wird mit seiner Prinzessin an der Seite der neue König.

Der kleine Pirat

Der kleine Pirat hat es wirklich nicht leicht. Den ganzen Tag hält er im Mastkorb Ausschau nach Schiffen, die er ausrauben könnte, aber wenn dann eines auftaucht, verschwinden Besatzung und Passagiere schreiend unter Deck. Dabei hätte sich der kleine Pirat doch so gern nett mit den Leuten unterhalten! Eines Morgens, nachdem er seine Cornflakes gegessen hat, beschließt er, seine Überfälle mal auf eine ganz neue Art zu versuchen.....

Zeig mir den Regenbogen

Klein Langohr saß mit seiner Mama unter einem Blütenblatt. „Schau mal!“, sagte er. „Es regnet nicht mehr.“

„Oh ja“, sagte Mama Langohr. „Bestimmt können wir gleich einen Regenbogen sehen.“ „Wie sieht denn ein Regenbogen aus?“, fragte Klein Langohr neugierig. „Frag einmal deine Freunde. Die werden es dir erzählen“, antwortete seine Mama...

Die Kicherzwerge

Zu musikalisch dargestellten Texten probieren die Kinder die klanglichen Möglichkeiten von Instrumenten aus. Viele Kinder lieben kleine Geschichten. In einer Geschichte können sie sich selbst wiederfinden, sich mit dem Geschehen identifizieren. Sie können selbst die Gestalten einer Geschichte darstellen.

Oder aber sie ordnen den verschiedenen Aspekten Instrumente und Klänge zu. Dann wird aus der Geschichte eine Klanggeschichte. Sie helfen, Inhalte lebendig zu erfahren und dadurch, dass Klänge damit verknüpft werden, Inhalte tiefer zu verankern.

Die Geschichte handelt von den Kicherzwerge, die im Wald ihre Freunde, die Tiere, besuchen. Die Zwerge sind immer am Kichern und lachen besonders laut, wenn man sie beim Namen ruft. Am Ende der Geschichte kommt ein neugieriges Mädchen in den Wald, das den Namen ruft und beinahe wären sie wegen ihrem Lachen entdeckt worden.

Tilda Apfelkern

Tilda Apfelkern, die kleine holunderblütenweiße Kirchenmaus, lebt ganz versteckt in einer kleinen Wohnung in der Dorfkirche. Wann immer sie gebraucht wird, ist sie mit Rat und Tat, Tee und reichlich Gebäck bereit, all ihren Freunden zu helfen

Die Bremer Stadtmusikanten

Das Märchen *Die Bremer Stadtmusikanten* erzählt von vier Tieren (Hahn, Katze, Hund und Esel), die ihren Besitzern infolge ihres Alters nicht mehr nützlich sind und daher getötet werden sollen. Es gelingt den Tieren zu entkommen, worauf sie sich zufällig treffen. Alle folgen dem Vorschlag des Esels, in Bremen Stadtmusikanten zu werden, und brechen nach Bremen auf. Da sie die Stadt nicht an einem Tag erreichen, müssen sie im Wald übernachten. Sie entdecken dort ein Räuberhaus. Sie erschrecken die Räuber, vertreiben sie mit lautem Geschrei und übernehmen das Haus als Nachtlager. Ein Räuber, der später in der Nacht erkundet, ob das Haus wieder betreten werden kann, wird von den Tieren nochmals und damit endgültig verjagt. Den Bremer Stadtmusikanten gefällt das Haus so gut, dass sie nicht wieder hinaus wollen und dort bleiben.

Die Geschichte der vier Tiere wird mit den Zuschauern nachgespielt. Dazu verkleiden sich die Vier als Esel, Hund, Katze und Hahn und erleben die Reise der vier Musikanten hautnah. Wer sich nicht traut, mitzuspielen, schaut einfach zu.

Die Sterntaler

Ein armes Waisenkind, das außer einem Stück Brot nichts besitzt, geht in die Welt hinaus. Unterwegs verschenkt es sein Brot, dann seine Mütze, sein Leibchen, sein Röckchen und schließlich auch sein Hemdchen an andere Bedürftige. Da fallen die Sterne als Silbertaler vom Nachthimmel, und es hat ein neues, feines Leinenhemdchen an, in das es sie aufsammelt

Der kleine Wassermann

In der Welt der Fische, Schnecken und Muscheln wächst er auf, der kleine Wassermann mit den grünen Haaren, den Hosen aus Fischschuppen und der roten Zipfelmütze. Tagtäglich erlebt er neue Abenteuer, bis es Winter wird und das Eis den Mühlweiher zudeckt.

Eine Geschichte nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preussler

Der Zauberlehrling

Zauberunterricht ist ganz schön anstrengen. Da kommt es dem kleinen Zauberlehrling Floh ganz recht, dass der Hexenmeister mal weg muß. Endlich kann er in Ruhe ausprobieren, was er schon alles kann. Dass er dann doch ins Schwimmen gerät, daran ist natürlich nur der Kater Fidibus schuld, der mit allen Wassern gewaschen zu sein scheint...

Einzigartig eindrucksvoll wurde Goethes bekanntes Gedicht für das Theater bearbeitet. Eine magische Welt entsteht vor den Augen der Zuschauer. Doch das Lachen und der Leitsinn kommen auf keinen Fall zu kurz.

Die 7 Raben

Einem Vater wird nach sieben Jungen endlich ein Mädchen geboren. Der Vater schickt seine Söhne zur Quelle, um mit einem Krug Taufwasser für das Töchterchen zu holen. Die sieben Brüder streiten, und ihnen fällt der Krug in den Brunnen.

Sie getrauen sich nicht nach Hause zurück und der Vater macht sich Sorgen, als sie lange nicht zurückkehren.

Er denkt, sie spielen nur und haben das Wasser vergessen. In seinem Ärger sagt er: „*Ich wollte, dass die Jungen alle zu Raben würden.*“ Der gedankenlose Wunsch wird umgehend erfüllt – der Vater sieht sieben Raben durch die Lüfte flattern.

Das Töchterchen wächst auf, ohne zu wissen, dass es Brüder gehabt hat, denn die Eltern verschweigen ihr deren Schicksal. Endlich erfährt es durch andere Leute, was geschehen ist - und dass diese ihr die Schuld an dem Vorgefallenen geben. Obwohl die Eltern ihr erklären, es könne nichts für das Verhängnis, fühlt es sich weiter schuldig und macht sich allein auf den Weg, die Brüder zu suchen, wobei sie nur einen Ring ihrer Eltern, ein Stühlchen und Verpflegung mit auf die Reise nimmt....

Robbi, Tobbi und das FlieWatüüt

Nach dem Bestseller von Boy Lornsen und der gleichnamigen Kultserie des WDR

Liebe Mama, lieber Papa,
macht euch keine Sorgen. Ich bin mit Robbi unterwegs. Er ist Roboter der dritten Robotklasse und hat mein FlieWaTüüt nachgebaut. Nur den Himbeersaft hatte er vergessen. Ich helfe ihm seine Roboterprüfungsaufgaben zu lösen, und für die braucht er mein FlieWaTüüt und jemanden der sich damit auskennt. Sowie wir den Gelb-Schwarzen Leuchtturm entdeckt, herausgefunden haben wer am Nordpol steht und mit Z anfängt und das Geheimnis der 3eckigen Burg gelöst haben kommen wir sofort wieder zurück.

Dicken Kuss und Gruss

Tobbi & Robbi

Wie die Raben laufen lernten

Am Anfang der Welt, als Gott Menschen und Tiere erschaffen hatte, ließ er ihnen durch Engel zeigen, wie jeder am besten auf der Erde zurechtkommen kann.

Doch leider hatte ein Engel vergessen, die Raben das Laufen zu lehren.

So bitten die Raben also einen kleinen grauen Vogel, eine dicke Gans und einen stolzen Hahn, ihnen doch zu zeigen, wie sie am besten laufen können.

Das schönste Scheckenhaus der Welt

Es geht um eine Schnecke die das größte und schönste Haus der Welt haben will, dann aber einsieht, dass es besser ist ein kleines feines Haus zu haben und damit viel mehr von der Welt sehen kann.

Die Zwerge besuchen Riese Rumpel

Die Zwerge Munkepuk und Ekenek wachen eines Tages auf und beschließen, dass sie den Riesen Rumpel besuchen wollen um mit ihm ihren Schabernack zu treiben – weil das ihre liebste Beschäftigung ist. Und so machen sie sich auf ins Abenteuer, um den Riesen einmal mehr zu zeigen, wie gut sie im Ärgern sind.